

Auswirkungen auf die Bevölkerung

- Lärmbelästigung in den angrenzenden Wohngebieten - verstärkt nachts
- Erhöhte Stressbelastung durch weitreichende, laute Rotorgeräusche, Schwebungen und Pfeiftöne
- Gesundheitsgefährdung (Herzrhythmusstörungen, Schlafstörungen, Angstzustände, Depressionen) durch nichthörbaren Infraschall (Bass- oder Tieftoneffekte). Messverfahren nach TA-Lärm für Infraschall noch unzureichend! Siehe hierzu auch ▶ www.windwahn.de
- Belästigung durch nächtliches Leuchtfeuer zur Flugsicherung
- Beeinträchtigung durch Schlaglicht- und Schattenwirkung der drehenden Rotoren, sog. Schlagschatten (kann epileptische Anfälle auslösen) macht krank

Auswirkungen auf Landschaft und Natur

- drohender Verlust des Europadiploms für das Wurzacher Becken
- dauerhafte Zerstörung unserer wertvollen Natur- und Kulturlandschaft
- Zerstörung des Lebensraumes seltener, bedrohter Tierarten (Roter Milan, Schwarzstorch, Fledermäuse), Gefährdung des Vogelzuges
- Rotortürme mit über 200 m Gesamthöhe beherrschen das Landschaftsbild
- stressbedingte Auswirkungen auf Nutztiere, Wild und andere Waldbewohner durch Schatten- und Turbulenzwirkung

Vorteile der WKAs

- Sie leisten einen geringen, aber sehr unzuverlässigen Beitrag zur Stromerzeugung. Bei Nichtinformierten sollen sie für ein besseres Gewissen sorgen
- Zwischen 2.000 und 4.000 Euro im Monat, je nach Windradgröße und Verhandlungsgeschick, kann der Grundstückseigentümer allein an der Pacht verdienen

Bad Waldsee



Grabener Höhe



Haisterkirch Vereinsheim



Haisterkirch Ortsmitte



Osterhofen

Bad Wurzach



Reinstein/Arnach



Vom Gottesberg



Immenried



Weitprechts

WINDKRAFT-ANLAGEN

UM
BAD
WALDSEE
UND
BAD
WURZACH

www.landschaftsschuetzer.de

WirmaachenDruck.de

Sparen Sie bis zu 50% beim Druck!

Impressum: BI-Landschaftsschützer Oberschwaben – Allgäu e.V.
Vorstand: Hans-Joachim Schodlok, 88410 Bad Wurzach
Realisierung: © T.S.2012BW

FAKTEN
DATEN
BILDER



Wirtschaftliche Nachteile für die Allgemeinheit und Anwohner

- Die **Abbruchkosten** der Anlagen trägt der Betreiber, bei dessen Insolvenz der Verpächter des Grundstücks.
- Eine wirtschaftliche Energieerzeugung ist **trotz Subventionierung** allenfalls nur im Küstenbereich möglich.
- Die Energieerzeugung ist vom Windangebot abhängig, d. h. **Dauerleistung ist nicht möglich**. Eine vom Steuerzahler subventionierte Zweitversorgung mit konventionellen Anlagen ist erforderlich.
- Die **Funktionsfähigkeit** des Stromnetzes hängt von dessen **Stabilität** ab. Diese wird bei WKA abwechselnd durch ein zu niedriges als auch durch ein zu hohes Stromangebot gefährdet.
- Wertminderung** der angrenzenden Grundstücke und Immobilien von 30% bis hin zur Unverkäuflichkeit.



- Windverhältnisse** und Sonneneinstrahlung können sich großflächig innerhalb von Minuten ändern. Für Zeiten eines zu hohen Stromangebotes werden Windkraftanlagen mit einem vom Netzbetreiber aus zu steuernden Fernschalter ausgerüstet. Kann der Strom wegen eines Überangebotes nicht eingespeist werden, erhält der Anlagenbetreiber dennoch, je nach Ausfallmenge, zwischen 95% und 100% der Vergütung (übersteigen die entgangenen Einnahmen im Jahr **1 % der Jahreseinnahmen**, sind die Betreiber zu 100 % zu entschädigen). Diese **Entschädigung** finanziert jeder Stromverbraucher!
- Überschüssiger Strom musste bereits mehrfach ans Ausland verschenkt, oder sogar für die Einspeisung ins ausländische Netz bezahlt werden. Der dafür benutzte Begriff ist „**negativer Preis**“. Der Erzeuger erhält nach dem EEG trotzdem die Einspeisevergütung (s.o.); der Verbraucher zahlt dann doppelt für den überschüssigen Strom.
- Betriebe, deren Produktion wegen Strommangels unterbrochen werden muss, sollen **auf Kosten der Allgemeinheit mit 60.000 €** pro Jahr entschädigt werden.
- Windkraft **ersetzt bisher kein einziges** konventionelles **Kraftwerk**. Wir brauchen einen Mix aus wirtschaftlichen Alternativen!

- Gas- und Kohlekraftwerke** zur Grundlastsicherung müssen dauerhaft **im Leerlauf** betrieben werden wegen der langen Anlaufzeiten, um bei Ausfällen der WKA schnell Ersatz liefern zu können. Sie arbeiten, ähnlich wie ein Automotor im Leerlauf, unwirtschaftlich und **erzeugen viel vermeidbares CO₂**.

Alternativen

- Blockheizkraftwerke (BHKW) mit Kraft-Wärme-Kopplung
 - Nutzung von Sonnen-Warmwasser-Kollektoren
 - Geothermie
 - moderne Gaskraftwerke in Kraft-Wärme-Kopplung
 - Gezeitenkraftwerke
 - Wellenkraftwerke
 - Wasser-Eis-Latent-Speicher in Kombination mit Wärmepumpen
 - Fließwasser-Wärmepumpen
 - Pumpspeicherkraftwerke
 - Kombinationen von Erdwärmesonden und Wärmepumpen sind weitere Möglichkeiten, wertvolle Primär-Energierohstoffe einzusparen
 - Ausbau, Sanierung und Wiederinbetriebnahme von Wasserkraftwerken
 - Verbesserung der Wärmedämmung bei Altbauten
 - Ersatz älterer, unwirtschaftlicher Heizungsanlagen durch leistungsoptimierte Anlagen
 - Modernisierung älterer Kohlekraftwerke mit deutlicher Erhöhung des Wirkungsgrades von ca. 38% auf ca. 43% bei Braunkohle, 46% bei Steinkohle...
- Nur ein echter Energiemix führt zum Erfolg!**